

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

In Ämter und Würden eingesetzt



Am 21. Tag im Taumond fand das Generalkapitel der Gutrater Ritterschaft statt. Mit Schalmeienklang des Barden Hieronymus wurde zuvörderst die Generalversammlung des Vereins eröffnet.

Chunrat der Gärr führte durch die Tagesordnung. Der Großmeister ging in seinem Bericht auf die vergangenen vier Jahre ein, Hauptpunkt war die Übersiedlung der Ritterschaft nach Berchtesgaden. Der Cancelarius hielt eine Rückschau auf die Veranstaltungen – im vergangenen Jahr waren es insgesamt 23 Kapitel und Fahnen, an denen die Sassen teilgenommen hatten. Einen positiven Bericht brachte Schatzmeister Tassilo von Lebenau; Rechnungsprüfer Manfredus von Weißpriach lobte die gewissenhafte Buchführung.

Der Vereinsvorstand (Konvent) wurde einstimmig gewählt: Großmeister Wulf Scheller zue Urstain, Gebietiger Ulrich von Cheltz, Cancelarius Chunrat der Gärr, Geheimschreiber Artur von Polheim, Schatzmeister Schildknappe Norbert, Säckelwart Hannes von Keuzel, Rechnungsprüfer Manfredus von Weißpriach und Richard der Gärr. →



Nach einer Pause wurde nun zum Kapitel gerufen. Der Burghauptmann erstattete Meldung und Burgfrosch Leonardo brachte das Licht. Kapitel- und Freundschaftskerze wurden entflammt und der Burg- und Bannfrieden kundgetan. Alle Sassen wurden vom Großmeister herzlich begrüßt, insonders die Freunde von der Kuerenberger Ritterschaft zue Lintz und der Hasselburger Ritterschaft zue Botzen.

Es wurden nun vom Großmeister die ritterlichen Ämter zugeteilt: Zeremoniar Johannes von Gebing, Burgpfaff Richard der Gärr, Burgkaplan Tassilo von Lebenau, Kellermeister Manfredus von Weißpriach, Truchsess Randolf von Hall, Burghauptmann Schildknappe Michael und Sangesmeister Schildknappe Norbert.

Danach erhoben sich die Sassen, um mit musikalischer Begleitung des Barden und des Sangesmeisters das Gutraterlied zu singen.

Mit erlesenem Rebsaft der Marke „Chateaufneuf du pape“, einer Spende des Cancelarius, kam der Kellermeister nach der längeren Pause in den Saal und mit gereimten Worten erstattete er Bericht. Der Truchsess waltete noch seines Amtes und prüfte mit seinem mit Edelsteinen besetzten Stab die Gift- und Keimfreiheit.

Die Burgkirch segnete alsdann Inhalt und Humpen, wollte aber nicht nur selbst ihren Zehent, sondern forderte diesen auch für den Burgkaplan und den Burgpfaffen der Kuerenberger. Eine launige Predigt über das bewusste Fasten und Abnehmen erheiterte dann ungemein. Bei der Humpenkreisung kamen alle zu Wort, die vor kurzem den Aufdieweltkommens- tag gefeiert hatten sowie die Großmeister der Gastritterschaften. Mit der Freundschaftskette und dem Abschiedslied wurde das Kapitel würdig beendet.

Text: Chunrat der Gärr

Bilder: Manfredus von Weißpriach

